

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-12-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

13. Dezember 1965

Mon très cher léeLuscht, -

anruhend nun mein verzweifelter Elaborat. Sie werden erkennen, dass ich unserem Haubenlercherl zwar nichts ersparte, doch andererseits bemüht blieb, es versöhnlich zu stimmen. Nichts, aber gleich gar nichts wird letzteres mir helfen. "Man spricht vergebens viel, um zu verwerfen..." Immerhin habe ich - ohne mich direkt aufs Finanzielle einzulassen - deutlich gemacht, dass unser Eber schwer zu blechen hat. An ihr wird es nun sein, ob sie ihre Agentin zurückpfeifen will oder nicht. Wahrscheinlich nicht.

Habe immer wieder und aufs widrigste mit dem "Mephisto"-Prozess zu tun. Auf Grund der Dummheit unserer Anwälte. Bin ja aber ein alter Ausbader, ganz wie Sie ein alter, ausgekochter Psychotherapeut sind. Mein Spiegel-Schmus,- Du lieber Gott. Gerade, dass er eben druckbar war. Mehr war er nicht. Und kein Puschkin der Welt wird mich eines Schöneren überzeugen.

Ihr Süssen! Viel zu flüchtig habe ich mich neulich am Fernsprecher danach erkundigt, wie es Euch geht (zahnässig), und was ihr vorhabt. Wann, denn, fahrt ihr nach Salzburg?

Das liebe Weihnachtsfest, mir seit langem drei Dornen im Auge, da es regelmässig mein Mielein so fürchterlich überanstrengt, nimmt diesmal die Gestalt von mindestens 17 Dornen an. Auch Lindts kommen. No comment. Und sonst? Ich gedenke eurer oft und in Zärtlichkeit. Seid glücklich, ihr guten Kender! Haben Sie Bibis (Michaels) "Das Thomas Mann-Buch" in der Fischer-Bücherei gesehen? Ein bisschen wild und willkürlich, aber keineswegs schlecht: informativ für den Nichtkenner, und für den Kenner ein recht interessanter Denkwort. Dass freilich der Herausgeber in seiner, versnobter Weise sogenannten "Vorrede" behauptet, T.M.'s Werk umfasse 6000 Druckseiten, während es in Wahrheit - die beiden ersten, von ihm vielzitierten Briefbände eingerechnet - 11 814 beträgt, (nicht eingerechnet die besonders vielfach zitierten Briefbände Bertram, Amann und Kerényi), ist eine schwer erklärliche Schlamperei. Auch sonst gibt es da "Fehlanzeigen", die eurer armen E. nicht unterlaufen würden. Dennoch: ein lesenswertes Ding.

Seid beide innigst umarmt von Eurem superharten

